

Abteilungen von TuRa Bergkamen ziehen in die Tennisanlage in Overberge um



Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Thomas Heinzel.

Mit der Fusion der Tennisvereine TV Blau-Weiß Bergkamen und TC Bergkamen-Weddinghofen zum neuen TC Bergkamen, war die Tennisanlage in Overberge an der Erlentieffenstraße seit dem 01.01.25 Geschichte und Tennis wurde dort nicht mehr gespielt.

Eine Gruppe von ehemaligen Tennisspielern verblieb auf der Anlage und ging mit der Sportart „Boule“ einer neuen sportlichen Aktivität nach. Damit war zumindest die Aufsicht und Unterhaltung des früheren Vereinsheims gesichert und die Stadt Bergkamen konnte sich mit der weiteren Nutzung der

ehemaligen Tennisanlage befassen.

Die 1. Beigeordnete der Stadt Bergkamen, Christine Busch, stimmte sich dann mit TuRa Bergkamen ab, ob nicht die Abteilungen Ski- und Funsport und die Abt. Schwimmen/Wasserfreunde ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte aufschlagen wollten.

Die Wasserfreunde müssen ihr bisheriges Vereinsquartier im Hallenbad an der Lessingstraße räumen, da die heimischen Gemeinschaftsstadtwerke das Hallenbad abreißen werden und mit dem Bäderbetrieb bereits in das neue Häupenbad umgezogen sind. Um sämtliches Vereinsequipment jedoch an einem Standort unterbringen zu können, bot sich daher das ehemalige Tennisheim mit diversen Räumlichkeiten und mit vorhandenen Garagen an.

Die Abteilung Ski- und Funsport ist eine junge Abteilung von TuRa Bergkamen, die für ihre Mitglieder neben Fitnessangeboten zukünftig auch im „Boule“ aktiv werden möchte.

Beide Abteilungen haben mittlerweile die ehemalige Tennisanlage für ihre Aktivitäten mit der Durchführung von Sommerfesten und Angeboten auf den Boulebahnen genutzt und erhielten im Beisein mehrerer Abteilungsmitglieder den symbolischen Schlüssel für die neue Vereinsanlage von TuRa Bergkamen.

Die Übergabe nahm Bürgermeister, Thomas Heinzel, an den Vorsitzenden des Gesamtvereins, Dietmar Jezek, an den stellv. Abteilungsleiter der Wasserfreunde, Gordon Gramse, und den Abteilungsleiter Ski- und Funsport, Ulrich Pech, vor.